



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

09.03.1944 (Nr. 68)

erschient 7mal wöchentlich

Abrechnung 2,30 RM, Zustellgebühr; monatlich 23,00 RM (einschl. Postgebühren) monatlich 23,00 RM (einschl. Postgebühren) monatlich 23,00 RM (einschl. Postgebühren)

Parteiämliche Tageszeitung

Nr. 68 - 14. Jahrgang

Donnerstag, den 9. März 1944

der Nationalsozialisten Bremens

Amliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Geschäftsstellen

Bremen: Geven 6/8, Ruf 219 31; Heilhof und Sonntag 2 47 85; Oberstraße 86, Ruf 219 31; Syke: Mühlendamm; Dr. Heilmann; Bahnhofsstraße 6, Ruf 219 31; Dr. Bruns; Poststr. 24, Ruf 41; Dr. Bruns; Kapl.-Dallmann-Str. 41/43, Ruf 88 u. 89

Große Luftschlacht zwischen Züidersee und Berlin

Bisher 84 Abschüsse beim zweiten Tagesgroßangriff auf Berlin festgestellt - Neuartige Abwehr bewährt

Berlin, 8. März. In den Mittagsstunden des 8. März unternahm nordamerikanische Bomber ein weiteres Luftangriff auf Berlin. Es erlitten die Bomber schwere Verluste. Über dem nordwestlichen und nördlichen Raum, sowie der Züidersee bis zur Reichshauptstadt, lag bis vollkommenen Himmel eine große Luftschlacht statt. Die zahlreichsten Berlin, die in der Luftschlacht bekämpften die eindringlichen Verbände mit hervorragender Wirkung und erreichten die Durchführung des geplanten zusammenfassenden Großangriffes auf Berlin zu verhindern. Nur ein Teil der einfliegenden Feindflugzeuge konnte durch die Abwehr von Berlin erreicht werden. Die ersten Heerstruppen der Feindverbände, die in der Luftschlacht bekämpften die eindringlichen Verbände mit hervorragender Wirkung und erreichten die Durchführung des geplanten zusammenfassenden Großangriffes auf Berlin zu verhindern.

10 von 12 Maschinen getroffen
Der Luftfahrtkorrespondent Colin Bell berichtet in der „Daily Mail“ vom 6. März über seine Eindrücke, die er kürzlich hatte, als er sich mit britischen Fliegerformationen an einem der Angriffe beteiligte. Dabei habe er selbst miterlebt, daß von der zwölf Flugzeuge der ersten Gruppe zehn von der deutschen Flak getroffen worden seien. Dieses Ergebnis sei für ihn recht „unangenehm“ gewesen.

Luftangriff auf Toulon zerschlagen
Brem., 8. März. Im Mittelmeerraum verloren die Anglo-Amerikaner im Laufe des 7. März acht Flugzeuge. Bei einem fehlgeschlagenen Angriff anglo-amerikanischer Bomberverbände mit Jagdschutz auf die südfranzösische Hafenstadt Toulon wurden zwei viermotorige Bomber und zwei Jäger abgeschossen. Im italienischen Kampfraum wurden vier Jagdflugzeuge zum Absturz gebracht.

Wandlung der Luftangriffe zu Luftschlachten

Die Hintergründe der nordamerikanischen Tagesvorstöße gegen das Gebiet der Reichshauptstadt

Drahtbericht unserer Berliner Schiffsleitung
Berlin, 8. März. Die letzten Vorstöße, versuche starker Verbände nordamerikanischer Bomber gegen das Gebiet der Reichshauptstadt, die charakterisiert werden durch die Mittags- und Nachmittagsangriffe des Montags, haben dem Luftkrieg eine völlig neue Note gegeben, die sowohl militärisch als auch politisch außerordentliches Interesse verdienen. In ihr zeichnet sich eine Entwicklung ab, die weniger durch den gesteigerten Angriffswillen der Gegner, als vor allem durch den Ausbruch der deutschen Luftabwehr hervorgerufen ist.

Neutralen Korrespondenten in London wollen wissen, daß die moralische Haltung der amerikanischen Bomberbesatzungen vor dem Luftangriff bei Tage gegen deutsche Gebiete keinen sonderlich überrasgenden Eindruck machte. Vielmehr seien Stimmungen bemerkbar, die den angesetzten Angriff lieber und ungefährlicher sehen würden. Es hieß die Kampfmoral des amerikanischen Soldaten unterschätzen, wollte man aus diesen Beobachtungen etwa Schlüsse auf seine Angriffskraft und seinen Kampfwillen ziehen.

Interessant sind Informationen neutraler Beobachter, die aus Washington und London in Lissabon eingetroffen sind und von der starken Bereitschaft jüdischer Emigranten aus Deutschland zu berichten, der anglo-amerikanischen Bombenführung bei der Deutung und Angabe militärisch wichtiger Ziele in Deutschland dienlich zu sein. Man betone in Washington, daß diese beratende jüdische Tätigkeit als erfolgversprechend angesehen werde, zumal man von dieser Seite etwas über die Verlagerung deutscher Betriebe innerhalb der Gauen des Reiches zu erfahren hoffte.

die Heldengedenken

März von Prof. Anton, Weiden

Die Heldengedenken
März von Prof. Anton, Weiden
Die Heldengedenken
März von Prof. Anton, Weiden

Drei neue Träger der Schwerter

Oberleutnant Mayer, Hauptmann Barkhorn und Oberst Griesbach

Berlin, 8. März. Der Führer verlieh am 2. März des Eichenlaub mit Schwerten an Oberleutnant Egon Mayer, Kommandeur des Jagdgeschwaders „Richthofen“, Hauptmann Gerhard Barkhorn in einem Jagdgeschwader, als 52 Soldaten der deutschen Luftwaffe. Oberleutnant Mayer ist im gleichen Tage gefallen. Der Führer verlieh am 6. März das Eichenlaub mit Schwerten an Oberleutnant Egon Mayer, Kommandeur des Jagdgeschwaders „Richthofen“, Hauptmann Gerhard Barkhorn in einem Jagdgeschwader, als 52 Soldaten der deutschen Luftwaffe.

Oberst Griesbach, der das Goldene Verdienstkreuz trägt, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes als Major und Regimentsführer am 14. März 1942 für seinen Anteil an der Wiedervernahme von Podoliss und das Eichenlaub mit Schwerten für einen besonderen Abwehrerfolg seines Regiments in der zweiten Abwehrschlacht südlich des Ladogasees erhalten. Im Verlauf der feindlichen Offensivaktion im März 1943 wurde Gruppe Griesbach einen vollen Abwehrerfolg errungen. Das Verdienst daran, hatte in erster Linie der Kommandeur der Gruppe, Oberst Griesbach, immer wieder meisterte. An drei besonders schweren Kampftagen gewann Oberst Griesbach in schwieriger Lage Zeit für den Aufbau seiner neuen Abwehrfront und das geordnete Zurückführen der Verbände. Im ist es zu einem erheblichen Teil zu verdanken, daß von der sowjetischen Führung mit allen Mitteln angestrebte Durchbruch verhindert wurde. — Oberst Griesbach wurde am 21. 12. 1942 als Sohn eines Schiffsbauers in Bruck in Brandenburg geboren.

10 Offiziere der Luftwaffe erhielten das Eichenlaub

Berlin, 8. März. Der Führer verlieh am 2. März 1944 das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Griesbach, Kommandeur des Fallschirmjäger-Regiments; Oberst Ludwig Hellmann, in einem Jagdgeschwader; Hauptmann Horst A. G. in einem Jagdgeschwader; Hauptmann Walter Krupinski, Staffelführer in einem Jagdgeschwader; Hauptmann August G. in einem Jagdgeschwader; Hauptmann Hans-Joachim Frank, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader; Hauptmann Johannes W. in einem Jagdgeschwader; Hauptmann Reinhard S. in einem Jagdgeschwader; Hauptmann Hermann S. in einem Jagdgeschwader; Hauptmann Hans-Joachim Frank, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader.

Heftige Kämpfe im Osten dauern an

Im Südschnitt in drei Tagen 357 Sowjetpanzer abgeschossen

Aus dem Führerhauptquartier, 8. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Westlich Kirov Rog dauern die erbitterten Kämpfe mit in unsere Linien eingedrungenen starken feindlichen Kräften an. Heftige Kämpfe mit Panzerverbänden zerschlugen westlich Kirov Rog in wichtigen Gegengriffen feindliche Kampfgruppen und nahmen verheerend verlorengelagerte Stellungen wieder. Westlich Kirovgrad traten die Bolschewiken nach heftiger Artillerievorbereitung wieder zum Angriff an. Sie wurden unter hohen hitlergen Verlusten zurückgeschlagen.

Im Nordteil der Ostfront griff der Feind in mehreren Abschnitten vergeblich an. Bei Narva machten unsere Gegengriffe trotz zäher feindlichen Widerstandes weitere Fortschritte. Bewegungen und Bereitstellungen der Bolschewiken wurden durch Artilleriefeuer zerschlagen.

Im Raum von Swenigorodka und Schepotowa-Jampel stehen unsere Truppen weiter in schweren wechsellösenden Kämpfen. In den letzten drei Tagen wurden hier 357 feindliche Panzer vernichtet. Zwischen Beresina und dem Dnjepr schalteten erneute Angriffe der Sowjets ein.

An der Autobahn Smolensk-Orscha wurde auch gestern wieder die Durchbruchversuche roter sowjetischer Divisionen mit hervorragender Unterstützung unserer Schlachtflieger vor unseren Stellungen zerschlagen. Tausende von Toten liegen vor unseren Linien.



Der Führer empfing vor einigen Tagen den Ministerpräsidenten des unabhängigen Staates Kroatien, Mandić, und den kroatischen Außenminister Perić und hatte mit ihnen eine von freundschaftlichem Geiste getragene Aussprache über die gemeinsamen und aktuellen kroatischen Fragen. — Der Führer begrüßt den kroatischen Ministerpräsidenten Mandić, kroatischen Außenminister Perić. Im Hintergrund der Chef des Protokolls, Gesandter Freiherr von Dornberg. Presse-Hoffmann

Professor K... gründete ein St...

Der Bremer... K... gründete ein St...



Die Dreizehn-Flecken-Hose

Einmal im Leben hat jeder eine Hose mit Flecken getragen. Die meisten sind aber nicht Flecken, sondern nur Schmutz. Die Flecken sind die Zeichen der Zeit. Sie zeigen an, dass man schon einmal in die Welt hinaus ist. Sie zeigen an, dass man schon einmal in die Welt hinaus ist. Sie zeigen an, dass man schon einmal in die Welt hinaus ist.

70000 englische Soldaten

Die britische Armee hat sich auf 70000 Soldaten vermindert. Dies ist ein Zeichen für die Abnahme der britischen Militärmacht. Die britische Armee hat sich auf 70000 Soldaten vermindert. Dies ist ein Zeichen für die Abnahme der britischen Militärmacht.

Die Braut des Mannes

Die Braut des Mannes ist eine Frau, die ihm alles gibt. Sie ist seine Stütze, seine Liebe, seine Hoffnung. Sie ist seine Stütze, seine Liebe, seine Hoffnung. Sie ist seine Stütze, seine Liebe, seine Hoffnung.

Polenfrage

Die Polenfrage ist eine der wichtigsten Fragen der Welt. Sie betrifft die Freiheit, die Unabhängigkeit, die Würde eines ganzen Volkes. Sie betrifft die Freiheit, die Unabhängigkeit, die Würde eines ganzen Volkes.

Hotel und Gast im fünften Kriegsjahr

Das Hotel und der Gast im fünften Kriegsjahr sind in einer schwierigen Situation. Die Preise sind hoch, die Lebensmittel sind knapp. Das Hotel und der Gast im fünften Kriegsjahr sind in einer schwierigen Situation.

Der Weg zurück

Der Weg zurück ist ein langer, beschwerlicher Weg. Er führt durch die Wüste der Armut, durch die Dürre der Not. Er führt durch die Wüste der Armut, durch die Dürre der Not.

Die Sparkasse in Bremen 1943

Fortdauernder Einlagenzuwachs - Maßnahmen gegen Auswirkungen der Terrorangriffe - Erklärungen des Reg. Bürgermeisters

Nach den jetzt vorliegenden Ergebnissen und dem Abschluß des Geschäftsjahres 1943 (siehe auch Bericht im Volkskalender 1944) hat die Sparkasse in Bremen Ende 1943 die vorläufigen Ergebnisse der Geschäftstätigkeit veröffentlicht. Die Sparkasse hat im Laufe des Jahres 1943 einen Zuwachs von 113 Millionen RM, auf 627 Mill. RM, verzeichnet. Dieser Zuwachs ist ein Zeichen für die Beliebtheit der Sparkasse bei den Bürgern.

Die Rekordzahlen im Spareinlagenzuwachs, der allein bei den Deutschen Sparkassen zusammen rund 14 Milliarden RM beträgt, sind ein Zeichen für die Beliebtheit der Sparkasse bei den Bürgern. Die Sparkasse hat im Laufe des Jahres 1943 einen Zuwachs von 113 Millionen RM, auf 627 Mill. RM, verzeichnet.

Die Bausparkasse in Bremen

Im Geschäftsjahr 1943 hat sich bei der Sparkasse in Bremen ein erheblicher Anstieg der Bausparkaufnahmen verzeichnet. Dies ist ein Zeichen für die Beliebtheit der Bausparkasse bei den Bürgern.

Rundfunkkröhen halten noch einmal so lange

Wenn man den Empfänger rechtzeitig abschaltet - Ein paar praktische Fingerzeige zum Programm beschränken, können wir diese Unannehmlichkeit getrost vertragen. Die Rundfunkkröhen halten noch einmal so lange.

Aus der neuen Wodenschau

Mit am interessantesten in dieser Wodenschau sind die Aufnahmen aus Indien, die die Lebensweise der Indianer zeigen. Die Aufnahmen sind sehr interessant und zeigen die Lebensweise der Indianer.

Die unheimliche Wandlung des Alex Roscher

Dieser Bavarium wird ein teils gespanntes, teils humorvolles Publikum fesseln. Die unheimliche Wandlung des Alex Roscher ist ein interessantes Thema.

Unter dem Kohnleisler

Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen. Unter dem Kohnleisler ist ein interessantes Thema.

KRIEGSWINTERHILFENWERK 1943/44

NUN ERST RECHT DEM VORKEUF DIENEN! OPFER SONNTAG AM 12. MÄRZ

1943 auf 713 (607) Mill. RM. Von planmäßigen Zuteilungen wurde 1943 aus zeitbedingten Gründen abgesehen. Der Rest der Bausparkasse teilt auf Antrag überplanmäßig jeden Bausparvertrag zu.

Übungschriften der Flak-Artillerie

Freitag, 10. März, von 12.30 bis 13.45 Uhr. Freitags in dem folgenden Punkte besprochen: 1. Die Flak-Artillerie, 2. Die Flak-Artillerie, 3. Die Flak-Artillerie.

Unter dem Kohnleisler

Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen. Unter dem Kohnleisler ist ein interessantes Thema.

NS-Franchschaft

Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen. NS-Franchschaft ist ein interessantes Thema.

NS-Kriegspferversorgung

Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen. NS-Kriegspferversorgung ist ein interessantes Thema.

Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen

Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen. Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen.

Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen

Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen. Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen.

Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen

Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen. Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen.

Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen

Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen. Die Arbeit ist ein besseres Mittel gegen die Langeweile als das Vergnügen.

